

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

chischen Partei fallen, die das Christuskreuz durch das Halenkreuz verdrängen möchte und welcher der Kampf gegen die katholischen Bischöfe über alles geht.

Treu katholisch, echt österreichisch, gut deutsch, das war Rudigiers Losung, das muß auch unser Ideal bleiben.

Am 50. Jahrestage des Heimanges unseres großen Bischofs Rudigier, aus Anlaß des 50jährigen parlamentarischen Jubiläums des Katholischen Volksvereines wollen wir vor dem Grabdenkmal Rudigiers die Hände zum Schwure heben und rufen: Der Katholische Volksverein muß auch im kommenden Halbjahrhundert das bleiben, was Rudigier aus ihm gemacht hat: der Führer und Wegweiser zu einem katholischen Verfassungsleben im Lande Oberösterreich. Rudigiers Volksverein zerstört uns kein Feind, Rudigiers Volksverein wird im Kampf nur mächtiger und u.überwindlicher! Dem Volksverein Rudigiers getreu bis zum letzten Atemzuge!



## Ried im Innkreis.\*)

(Mit 8 Originalbildern.)

An der Nordabdachung des Hausrucks haben die Bäche Antiesen, Breitsach und Oberach tief und breit eingeschnitten. Weithin lagert fruchtbarer Schlierboden. Die weiche, sandigtonige Erde leistete dem Wasser wenig Widerstand. Das Regenwasser böschte die Gehänge gleichmäßig ab. Ein reicher Wechsel von Tal und Rücken (Riedel), von Feld, Wiese und Wald bildet das allem Außergewöhnlichen abholde, streng regelmäßige Landschaftsbild.

Der Rothbuchwald, der Pattighamer Hochfuchl, der Geiersberg und der Zogelsberg umgrenzen eine Mulde, in der die Antiesen die zahlreichen Bächlein sammelt und dem Inn zuführt. Inmitten der Mulde ist das Gefälle der Bäche langsam, der Boden vom Wasser durchweicht. Moosiger Grund mit Schilf und Niederholz bildete sich — „das Ried“ genannt.

Zwischen Antiesen und Breitsach schob sich ein Höhenrücken gegen Westen vor. Auf der Anhöhe baute ein unbekannter Siedler einen Hof, den man zum Unterschied von anderen Höfen wohl als den „Hof beim Ried“ bezeichnete. Seine Besitzer nannten sich im 12. Jahrhundert „von Ried“.

Am Fuße des Berges (später Schloß- und Kapuzinerberg genannt), außerhalb des Moosgrundes, entstand eine Dorfsiedlung, die sich allmählich zum Markte entwickelte. Dieser Markt erstreckte sich etwa südlich vom Gymnasium am heutigen Verschönerungsweg und der Bahnhofstraße in der Richtung gegen den Bahnhof. Die „alte Chirichstatt“ dürfen wir in der Nähe der heutigen altkatholischen Christuskirche suchen. Diese alte Marktanlage war schon frühzeitig verschwunden und im 15. Jahrhundert kannte man nur mehr die Namen für die Grundstücke „Altenmarkt“ und „Alte Kirchstätte“.

Die Zeiten der Gefahren veranlaßten die Bewohner, ihre Siedlungen näher zum „Hofe beim Ried“, der zu einer wohlbefestigten Burg umgestaltet worden war, zu verlegen. Um 1150 kam dieser Hof an das Stift Reichersberg und das Stift

\*) Zur Erinnerung daran, daß der Ehrwürdige Diener Gottes Bischof Franz Josef Rudigier wenige Tage vor seinem Ableben in Ried seine letzte Visitation hielt, bringen wir heuer die Geschichte der Stadt Ried. Die Schriftleitung.